

KONFIRMATION MIT EINEM SCHWERSTBEHINDERTEN KIND

Nach der gelungenen Konfirmationsfeier unserer Tochter Katharina stand für uns alle fest: auch Christoph sollte seinen „großen Tag“ haben. Lange haben wir darüber nachgedacht, ob eine solche Feier für einen schwer mehrfachbehinderten Jugendlichen durchführbar ist.

Nach reiflicher Überlegung haben wir uns bewusst dafür entschieden. Und schon ging's los.

Wir holten Erkundigungen ein und erfuhren, dass nicht unbedingt alle Pfarrer zur Gestaltung einer Feier mit schwerbehinderten Kindern, die nicht am Konfirmandenunterricht teilnehmen können, bereit sind. Wir waren weiterhin fest entschlossen und fragten bei unserer Gemeinde nach. Nachdem der Pfarrer Chris kennen gelernt hatte, gab er uns vorsichtig zu verstehen, dass unser Sohn nicht am Konfirmandenunterricht teilnehmen könne. Er erklärte sich dennoch bereit, Christoph auch ohne vorherigen Unterricht zu konfirmieren. Da Chris der Konfirmation nicht zustimmen kann, sollte er eine sogenannte "Einsegnung" erhalten. Wir erhielten sogar einen eigenen Konfirmationsgottesdienst, da unser Sohn aufgrund seiner ausgeprägten Skoliose nicht lange sitzen kann.

